

**Mahonie, *Mahonia aquilifolium* (PURSH.) NUTT.,  
als Futterpflanze des Schlehen-Bürstenspinners,  
*Orgyia antiqua* (L., 1758) (Lepidoptera, Lymantriidae)**

TIMM KARISCH

Mit 2 Abbildungen

Im Sommer 1998 wurde ich durch die Mitarbeiter des hiesigen Grünflächenamtes auf einen Schädlingsbefall an Mahonie, *Mahonia aquilifolium* (PURSH.) NUTT., im Stadtgebiet von Dessau aufmerksam gemacht. Raupen hatten niedrige Sträucher dieser Art auf dem Mittelstreifen der Junkersstraße am Abzweig zur Mannheimer Straße nahezu vollständig abgefressen. Die Raupen konnten als jene des Schlehen-Bürstenspinners, *Orgyia antiqua* (L.), bestimmt werden.

*O. antiqua* ist eine im Dessauer Raum verbreitete und häufige Schadspinnerart (KELLNER, 1995). Die Polyphagie der Raupe ist bekannt. Nach KOCH (1984) wurde sie an Fichte und Laubhölzern aller Arten gefunden, besonders an Weide, Buche, Eberesche, Eiche, Schlehe und Rose. BERGMANN (1953) gibt Eiche, Rotbuche und Eberesche sowie Schlehe als die bevorzugten Futterpflanzen an und nennt noch Weiden, Bergahorn, Himbeere, Rose, Weißdorn, Heidekraut, Heidelbeere sowie Besenginster. Eine ausführliche Liste zu Nahrungspflanzen den Raupe findet sich bei EBERT (1994) für Baden-Württemberg. Neben den hier schon aufgeführten Taxa werden Pappeln, Hainbuche, Birke, Schling-Knöterich, Rote Garten-Johannisbeere, Teppich-Zwergmispel, Garten-Birnbaum, Garten-Apfel, Brombeere, Strauch-Fingerkraut, Großes Mädesüß, Kirsche und Pflaume, Geranien, Faulbaum, Linde, Blutweiderich, Hartriegel, Schneeheide, Forsythie, Zitronen-Melisse, Gemeiner Beifuß und Blumenrohr genannt. Hinweise zur Mahonie als Futterpflanze habe ich bisher keine gefunden. Der überaus starke Befall der Mahonie durch *O. antiqua* dürfte eher zufälligen Charakter besitzen. Bis heute wurden jedenfalls keine weiteren Befalls-herde in der Stadt gemeldet.

*O. antiqua* ist auch in Nordamerika verbreitet. Von dort, aus den westlichen Gebieten, stammt auch die zu den Berberitzengewächsen (Berberidaceae) gehörende Mahonie (SCHULTZE-MOTEL, 1986), welche als Kleinstrauch in Mitteleuropa vor allem in Gärten, Parks und auf Friedhöfen kultiviert wird. Nach FERGUSON (1978) ist für *O. antiqua* in Nordamerika ebenfalls ein überaus breites Spektrum an Futterpflanzen bekannt. Er schreibt „This species has an extremely wide range of spruce, larch, pine,



Abbildung 1: Raupe von *O. antiqua* auf *Mahonia aquilifolium* in Dessau-Alten (1998)

hemlock, Douglas fir, birch, alder, willow, poplar, maple, elm, apple and cherry.“ So kann vermutet werden, daß die Art dort auch an Mahonie frißt. Dank der milden Witterung kamen vermutlich im September noch einmal Falter von *O. antiqua* zum Schlupf und anschließender Verpaarung. Anfang Oktober wurden bei einer letzten Begehung vereinzelt Raupen aller Entwicklungsstadien vorgefunden. Weiterhin war jeder Ausschlag der Mahoniensträucher mit Eigelegen von mehr als 100 Eiern belegt. Zuchtversuche mit Ende August eingetragenen Raupen ergaben eine Parasitierungsrate von 20 – 30 % (Ichneumonidae).

### Literatur

- BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 3: Spinner und Schwärmer. - Jena.
- EBERT, G. (Hrsg.)(1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4: Nachtfalter II. - Stuttgart.
- FERGUSON, D. (1978): Noctuoidea (in part): Lymantriidae. In: DOMINICK, R. B. et al.: The Moths of America North of Mexico. Fascicle 22.2. - London.

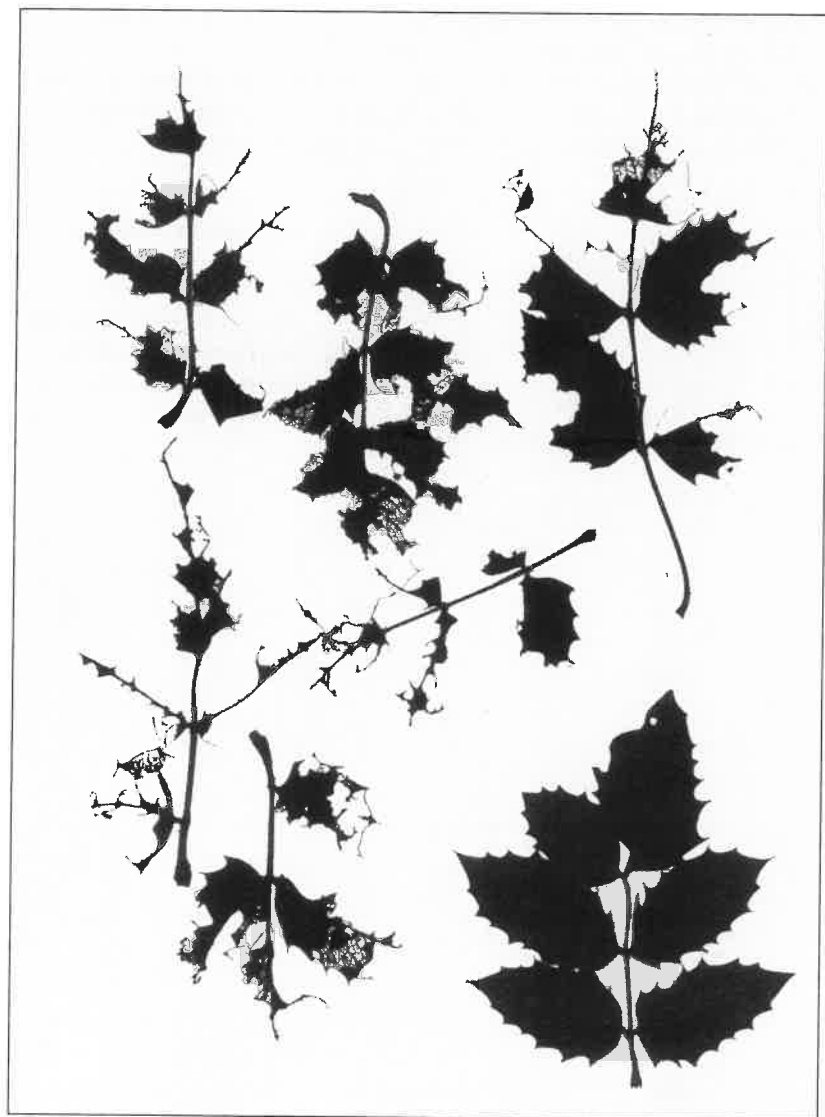


Abbildung 2: Fraßbild von *Orgyia antiqua* an *Mahonia aquilifolium*. Rechts unten: unbefressenes Mahonienblatt.

- KELLNER, J. (1995): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. - Naturwiss. Beiträge Mus. Dessau, Sonderheft.
- SCHULTZE-MOTEL, W. (1986): Berberidaceae, Lauraceae, Papaveraceae, Cruciferae, Capparidaceae, Resedaceae. In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Angiospermae. Dicotyledones 2. - Berlin, Hamburg.

Anschrift des Verfassers:

Timm Karisch  
Museum für Naturkunde und  
Vorgeschichte Dessau  
Askanische Straße 32  
06842 Dessau